



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung

Fondation
suisse pour
paraplégiques

Fondazione
svizzera per
paraplegici

MEDIENMITTEILUNG

Nottwil, 12. Dezember 2017

Ehrung durch die Schweizer Paraplegiker-Stiftung

François Planche und Ruedi Weber sind die diesjährigen «Querschnittgelähmten des Jahres»

Ihr ausserordentliches Engagement verdient eine ganz besondere Auszeichnung: François Planche aus Genf und Ruedi Weber aus Serneus sind 2017 die «Querschnittgelähmten des Jahres». Die Ehrung fand am vergangenen Sonntag im Rahmen des traditionellen Adventskonzerts im Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil statt.

Bereits zum 25. Mal hat die Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS) zwei Querschnittgelähmte geehrt, die in ihrem Leben Grossartiges geleistet haben und damit Vorbild für andere Betroffene sind. Für die Auswahl verantwortlich war eine namhafte Jury (siehe Kasten). Begleitet wurde die Ehrung von einem Auftritt bekannter Künstler des internationalen Opernstudios IOS Zürich.

François Planche: Setzt sich für die Integration von Menschen mit einer Behinderung ein

Der Spanienurlaub 1978 änderte das Leben von François Planche radikal. Nach einem Sturz von seinem geliebten Motocross war schnell klar, dass nichts mehr so sein wird wie früher. Da die Ärzte vor Ort nicht genau wussten, wie man mit einer Tetraplegie richtig umgeht, setzte sich der Vater von François Planche dafür ein, dass sein Sohn schnell nach Genf verlegt wurde. Nach neun langen Monaten in der Rehabilitation hiess es, sich neu zu orientieren: statt eines Architekturstudiums folgte das Psychologiestudium und statt Motocross war Rollstuhlrugby angesagt. Seit 1985 ist François Planche Mitglied des Rollstuhlclubs la Côte. Unermüdlich ist seine Freiwilligenarbeit für die Gleichstellung und Integration von Menschen mit einer Behinderung. Sehr aktiv war François Planche beispielsweise bei Pro Infirmis Genf, der Ethikkommission «Aigues Vertes», den Stiftungen Clair Bois und Foyer Handicap. Von 2008 bis 2015 leitete er den Verein Handicap «Architecture et Urbanisme», der sich für eine für alle zugängliche gebaute Umgebung einsetzt. Damit sei er aber offenbar noch nicht genug ausgelastet, ehrte Daniel Joggi, Präsident der Schweizer Paraplegiker-Stiftung den Genfer: «In seiner Freizeit malt und reist er gerne, beschäftigt sich mit Philosophie, Archäologie, Ethnographie und liebt amerikanische Autos.»

Ruedi Weber: Lässt sich von Wünschen, Hoffnungen und Zielen nicht abbringen

Es war das „Anpacken“, das dem Leben Ruedi Weber aus Serneus im Februar 1989 eine drastische Wendung verlieh. Er wollte das Dach seines neuen Daheims decken, glitt aus und landete unglücklich auf dem Rücken. Nur sechs Wochen vor dem Unfall war er Vater von Thomas geworden. Eine grosse Motivation, den harten Weg der Rehabilitation auf sich zu nehmen. Der Bündner der sich von Wünschen, Hoffnungen und Zielen nicht einfach so abbringen lässt, verfolgte seine berufliche Karriere im elterlichen Baugeschäft. Zwar gehörten zu Beginn Ängste, Respekt und ein Vortasten an seine Möglichkeiten zum neuen Alltag. Aber oft galt es einfach, Umwege und Herausforderung anzunehmen, um die richtige Entscheidung auch mal zu erzwingen. Ruedi Weber war vor seinem Unfall ein begeisterter Sportler und wollte auch hier wieder Anschluss finden: Der Langlaufschlitten wurde sein bevorzugtes Sportgerät. Zwischen 1994 und 2006 nahm er viermal an paralympischen Spielen teil und gewann 2002 in Salt Lake City die Goldmedaille im Biathlon. Erfolge feierte er auch an Welt- und Europameisterschaften. Zudem war er Gründungsmitglied und der erste Präsident des Rollstuhlclubs Chur. «Gelegentliche Marathons mit dem Rennrollstuhl führen Ruedi in grosse Weltstädte – eine urbane Dimension, welcher er sich dann gerne wieder entzieht, um in seine Berge zurück zu kehren. Wenn dann daheim dem musikalischen Talent in der Dorfmusik oder der Kapelle gefrönt werden kann, ist er in seinem Element. An der Klarinette und mit dem Saxophon ist Ruedi ein wahrer Meister!» so Laudator Heinz Frei.



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung

Fondation
suisse pour
paraplégiques

Fondazione
svizzera per
paraplegici

Die Jury:

Daniel Joggi, Präsident Schweizer Paraplegiker-Stiftung SPS
Hans Peter Gmünder, Direktor Schweizer Paraplegiker-Zentrum SPZ
Guido A. Zäch, Gründer und Ehrenpräsident Schweizer Paraplegiker-Stiftung SPS
Heinz Frei, Präsident Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung SPS
Erwin Zemp, Stiftungsrat Schweizer Paraplegiker-Stiftung SPS



Bildlegende:

Auszeichnung «Querschnittgelähmte des Jahres 2017» im SPZ Nottwil: Daniel Joggi, Präsident der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und Stiftungsrat Heinz Frei mit den beiden Geehrten François Planche und Ruedi Weber.

Foto: Astrid Zimmermann-Boog, Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS)

Zusätzliche Bilder in druckfähiger Auflösung finden Sie auch unter:

www.paraplegie.ch/fotos

Weitere Informationen:

Stefanie Schlüter, Projektleiterin Public Relations, Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil
Telefon 041 939 61 15, stefanie.schluter@paraplegie.ch, www.paraplegie.ch

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS) gehört zu den grössten gemeinnützigen Solidarwerken unseres Landes. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe umfasst ein integrales Leistungsnetz für Querschnittgelähmte. Die Verknüpfung lückenloser Dienstleistungen von der Unfallstelle über die medizinische Versorgung, Rehabilitation bis zur lebenslangen Begleitung und Beratung ist einzigartig. 1,8 Mio. Personen sichern mit ihrer Zugehörigkeit zur Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung eine tragfähige finanzielle Basis für die Tätigkeit dieses Solidarwerks. Rund 1600 Mitarbeitende setzen sich täglich für die Erfüllung ihrer anspruchsvollen Aufgaben ein. Die SPS wurde 1975 von Dr. med. Guido A. Zäch gegründet.

paraplegie.ch

Jahresbericht 2016

Finanzbericht 2016

Nonprofit-Governance-Bericht 2016